



ver.di

Aus der Blackbox auf die Bühne!

Was tun Fachberater*innen?
Professionelles Handeln sichtbar machen

Dr. des. Elke Alsago



Fachstelle
Bildung,
Erziehung und
Betreuung

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

Gliederung

- Warum eigentlich auf die Bühne? -
Professionstheoretische Zugänge
- Geschichte der AG Fachberatung
- Idee des Papiers
- Professionelles Handeln sichtbar machen

Die Blackbox Fachberatung



<https://i.ytimg.com/vi/pYBIDwUp9M/maxresdefault.jpg>

„Device, process, or system, whose inputs and outputs (and the relationships between them) are known, but whose internal structure or working is (1) not well, or at all, under-stood, (2) not necessary to be understood for the job or purpose at hand, or (3) not supposed to be known because of its confidential nature.“

(businessdictionary WebFinance Inc.)

Black Box wird verstanden als ein geschlossenes System. Bekannt ist welcher „Input“ geleistet wird und welcher „Output“ als Ergebnis am Ende steht.

D.h. die „Black box“ Fachberatung offenbart den „Input“ und den „Output“. Was sich im Inneren der „Box Fachberatung“ ereignet,

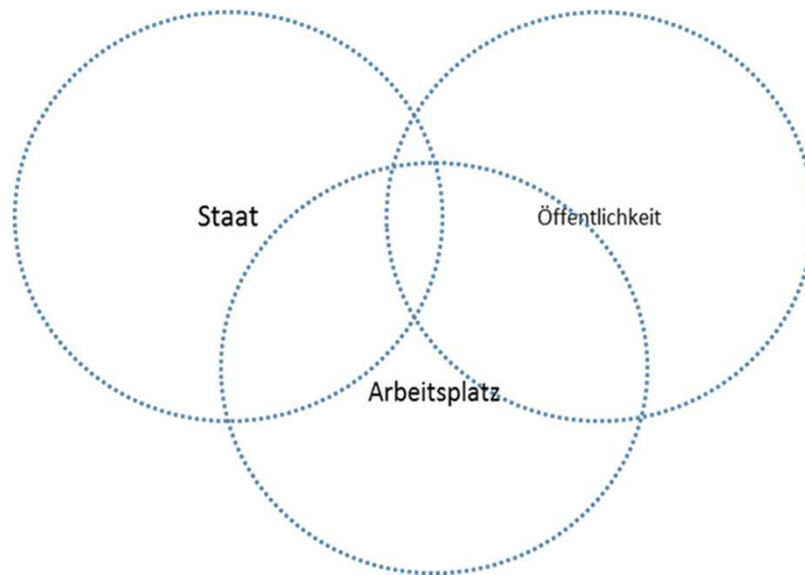
- „wird nicht verstanden - oder
- nur schlecht verstanden - oder
- ist nicht notwendig zu verstehen
- oder ist zu vertraulich,

um verstanden werden zu können.“

(Alsago 2018:72)

doch wer nicht verstanden wird, wird nicht wahrgenommen und nicht gehört.....

Aushandlungsarenen



Vgl. Abbott 1988

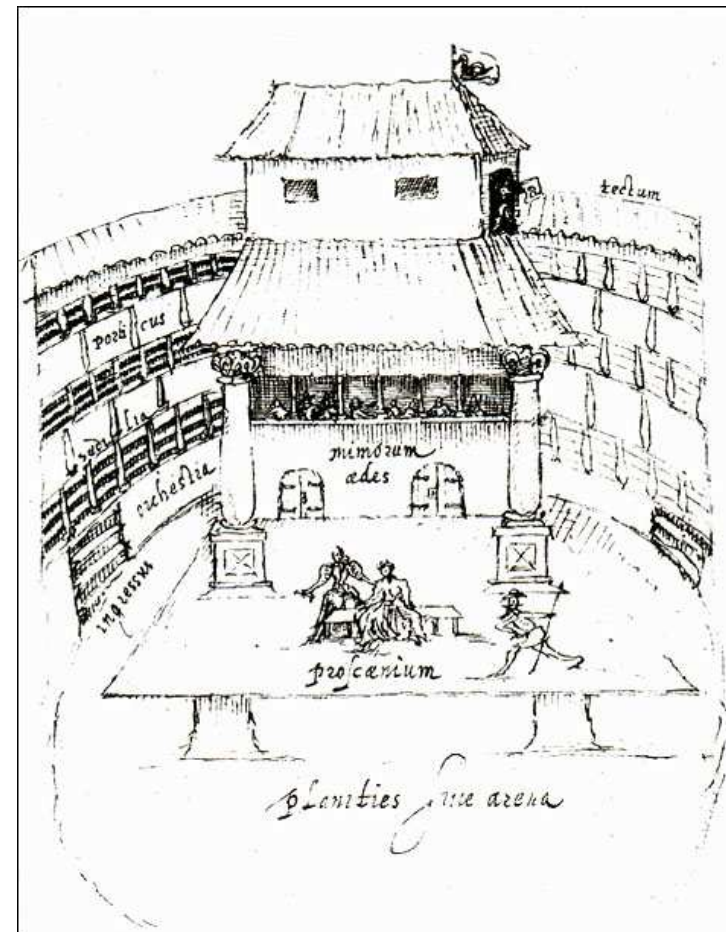
Staat: Anerkennung der „jurisdiction – Zuständigkeit wird institutionalisiert - Gesetze, Erlasse, Ausbildungsordnungen, das Bereitstellen finanzieller Ressourcen, usw. regeln Zuständigkeiten bzw. Ausschließungen.

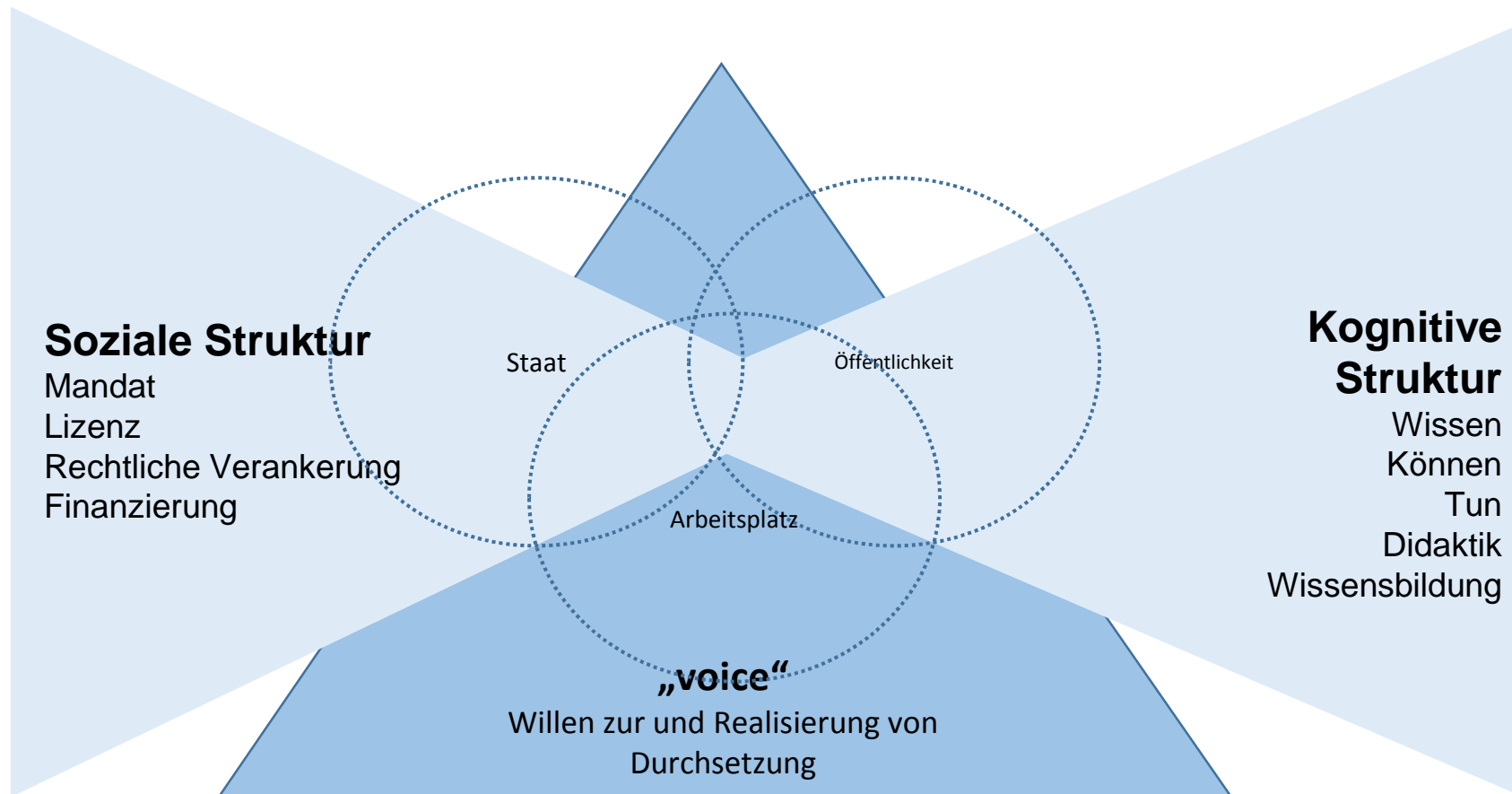
Öffentlichkeit: Anerkennung für das Lösen sozialer Probleme – Abgrenzung gegenüber anderen Berufsgruppen

Arbeitsplatz: Übertragung der Aufgabe gegen Entlohnung, d.h. professionelles Handeln wird sichtbar. „Wissen, Können, Tun“ bilden die „kulturelle Rationalität der Problemlösung“ als „kognitive Struktur von „jurisdictional claims“ (Nadai 2005:32)

Fachberater*innen auf die Bühne

- **Vorderbühne:** tägliche Arbeit der Fachberater*in mit den Akteur*innen in Perspektive auf die Arbeit mit den Mädchen, Jungen, Queers und ihren Eltern
- **Hinterbühne:** Vielschichtigkeit der Kontexte, Trägerabhängigkeiten
- **Oberbühne:** fachberatungseigene Organisation, verpflichtet den Qualitätsentwicklungsansprüchen und den eigenen professionellen Ansprüchen (vgl. Karsten 2011)





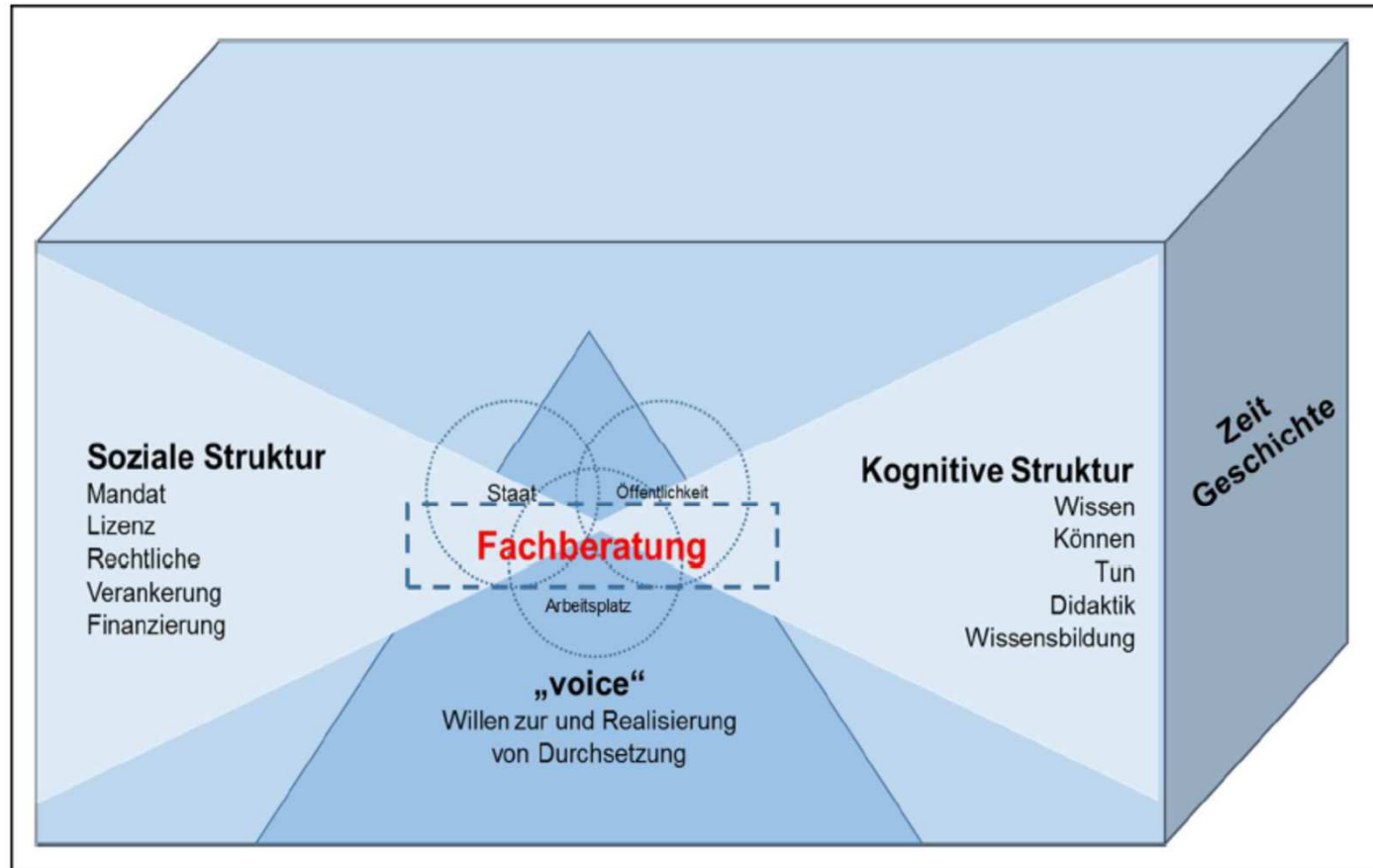


Abbildung 25: Aushandlungsfeld zur Entwicklung der Professionalität von Fachberatung und Fachberater*innen

Alsago i.E.
2019:436

Geschichte der AG Fachberatung der BAG-BEK



- April 2016** Gründung anlässlich der SGB VIII Reform – Diskussion
- Februar 2017** Fachtag Fachberatung (AG Fachberatung, nifbe, GEW):
Ausgangslagen und Perspektiven für die Professionalisierung/ didacta
- Frühjahr 2017** Stellungnahme zum Zwischenbericht der Bund-Länder-
Kommission: Forderung Fachberatung als 10.Handlungsfeld aufzunehmen
- Februar 2018** Fachtag Fachberatung (AG Fachberatung, nifbe):
Fachberatung – Worauf stehst du? - Ethische Fundierung als Ausgangspunkt
für die weitere Professionalisierungsdebatte/didacta Frühjahr 2018
- Frühjahr 2018** Positionspapier AG Fachberatung zum Prozess der
bundesweiten Qualitätsentwicklung in der Bildung, Betreuung und Erziehung
von Kindern

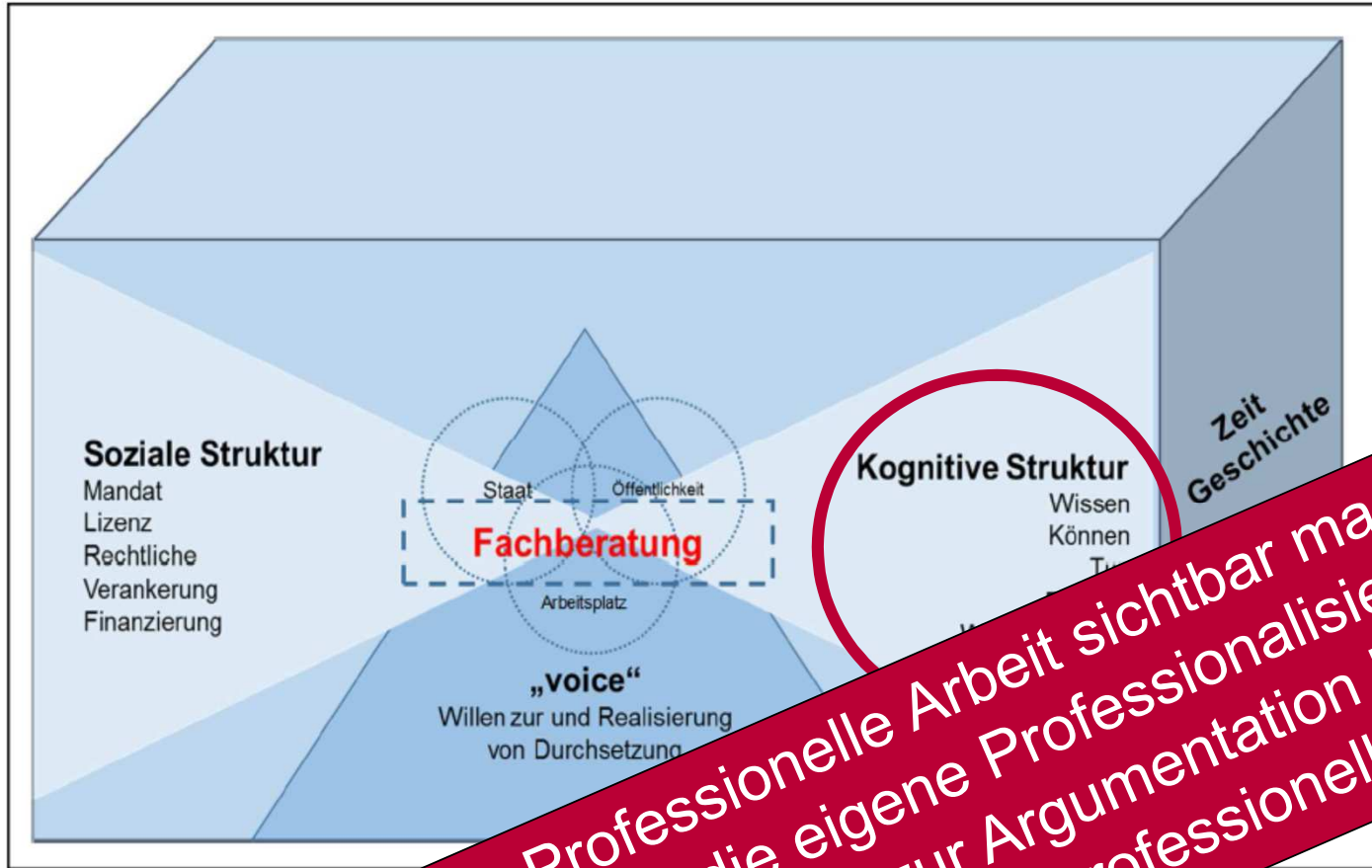


Abbildung 25: Aushandlung von Fachberater*innen

Alsago i.E.
2019:436

Selbstverständnis von Fachberatung



BEITRAG ZUR ETHISCHEN UND
SOZIALPÄDAGOGISCHEN FUNDIERUNG DER
FACHBERATUNG IM SYSTEM DER
ERZIEHUNG, BILDUNG UND BETREUUNG
VON KINDERN



Aufbau des Papiers: Selbstverständnis von Fachberatung

1. Einleitung
2. Definition
3. Formen und Inhalte des beruflichen Handelns
 - 3.1. Wissens- und Kompetenzerweiterung der Fachberater*innen
 - 3.2. Information
 - 3.3. Beratung und Begleitung
 - 3.4. Fort – und Weiterbildung
 - 3.5. Arrangieren: initiieren, konzeptionieren, organisieren und begleiten
4. Adressat*innen beruflichen Handelns
 - 4.1. Berufliches Handeln in Bezug auf und mit Fachkräften in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen
 - 4.2. Berufliches Handeln in Bezug auf und mit Trägervertreter*innen
 - 4.3. Berufliches Handeln in Bezug auf und mit der Arbeitgeber*in
 - 4.4. Berufliches Handeln in Bezug auf und mit Angehörigen anderer Berufsgruppen
 - 4.5. Berufliches Handeln in Bezug auf und mit Berufskolleg*innen
 - 4.6. Berufliches Handeln im Bereich Ausbildung und Forschung
 - 4.7. Berufliches Handeln in Politik und Gesellschaft
5. Grundsätze beruflichen Handelns
6. Perspektiven und Diskussionsbedarfe

Definition:

„Fachberatung ist eine personenbezogene strukturentwickelnde soziale Dienstleistung im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe. Sie ist ein eigenständiges Handlungsfeld im Unterstützungssystem der öffentlich verantworteten Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern. Sie wirkt qualitätsentwickelnd und qualitätssichernd (vgl. Karsten 1996) auf der Basis der im Folgenden beschriebenen Grundsätze beruflichen Handelns.“ (BAG-BEK 2019)

3.1. Wissens- und Kompetenzerweiterung der Fachberater*innen



„Notwendige Grundlage der fachberaterlichen Tätigkeit ist die fortlaufende Wissensbildung der Fachberater*innen. Sie sammeln und analysieren Informationen. Sie verknüpfen eigenes Wissen, Erfahrungen und Beobachtungen mit wissenschaftlichen Erkenntnissen. Fachberater*innen analysieren auf Basis von sozialwissenschaftlichen Forschungsmethoden das Feld der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern, Institutionen, historisch-gesellschaftliche Zusammenhänge. Damit gewinnen sie neue Erkenntnisse, reflektieren kritisch und entwickeln daraus die eigene Positionierung und das professionelle Handeln.

Fachberater*innen sind sich darüber bewusst, dass ihre eigene Biografie und Persönlichkeit Bedeutung für ihr fachberaterliches Handeln und die Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen hat. Sie reflektieren ihre berufliche Tätigkeit vor diesem Hintergrund. Dies ermöglicht eine professionelle Perspektive auf die verschiedenen Arbeitskontexte und die Adressat*innen.“ (AG Fachberatung der BAG-BEK 2019:3-4)

3.2. Information



„ Fachberater*innen geben Informationen an die Adressat*innen weiter. Dazu werden tagespolitische und fachliche Entwicklungen im Sozialraum, beim Träger, im Bundesland und auf der Bundesebene beobachtet, bewertet und ausgewählt. Die Fachberater*innen bereiten diese zielgruppenspezifisch und didaktisch auf. Fragen und Informationsbedarfe der Adressat*innen werden aufgenommen. Fachberater*innen beantworten diese entweder selber oder verweisen auf Ansprechpartner*innen zu spezifischen Themen.“

(AG Fachberatung der BAG-BEK 2019:4)

3.3. Beratung und Begleitung



„Gestaltung und Gegenstand der Beratung sind abhängig von den Adressat*innen und dem jeweiligen Erbringungskontext.

Basis der Beratungsarbeit ist die kontinuierliche, fachlich-vertrauensvolle Beziehung zwischen Fachberater*innen und Adressat*innen. Jede Beratung richtet sich nach den Bedürfnissen, dem Beratungsinteresse, den Vorkenntnissen und der individuellen Situation. Fachberatung berücksichtigt die Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten und deren Realisierung durch die Adressat*innen. Fachberater*innen reflektieren die mehrfachen Theorie-Praxis-Bezüge der jeweiligen Beziehungsstruktur zwischen ihnen und den Adressat*innen.

Beratungssituationen unterliegen einer prinzipiellen Asymmetrie. Diese ist bedingt durch die organisationalen Strukturen, Verantwortungsbereiche und Befugnisse der Berater*innen und Adressat*innen. Aufgabe der Fachberater*in ist es, diese transparent zu machen. Ziel ist, die Selbstbefähigung der Adressat*innen zu ermöglichen. Zum Gestalten der Beratung ist es notwendig, sich der eigenen fachlichen Position bewusst zu sein und diese angemessen darzustellen.“(AG Fachberatung der BAG-BEK 2019:4)

3.3. Beratung und Begleitung



„Die Anliegen der Adressat*innen stehen dabei im Mittelpunkt der ergebnisoffenen auf Freiwilligkeit beruhenden sozialpädagogischen Interaktion der Beratung.

Manche Themen, im Schwerpunkt pädagogische Inhalte, Teambildung, Personal- und Organisationsentwicklung erfordern langfristige Prozessbegleitungen. Diese Prozesse werden didaktisch geplant, durchgeführt und reflektiert. Je nach Kontext und Erfordernissen bewegt sich die Gestaltung zwischen Moderation und dem Ermöglichen der Aneignung von neuem Wissen.

Fachberaterliche Gespräche verlassen den Bereich der ergebnisoffenen und freiwilligen Beratung, wenn gesetzliche oder Trägervorgaben den Gesprächsanlass bilden und deren Realisierung den Gegenstand des Gespräches darstellt. Ebenso verhält es sich bei Gefahrensituationen oder Gefährdung von Kindern und Beschäftigten.

Es ist notwendig, dass Fachberater*innen innerhalb der Gespräche klären, mit welcher Zielsetzung das Gespräch geführt wird.“ (AG Fachberatung der BAG-BEK 2019:4)

3.4. Fort – und Weiterbildung



„Eine weitere Form des beruflichen Handelns der Fachberatung ist die Bildung von Erwachsenen. Sie findet in Form von (regelmäßigen) Arbeitsgruppen, Fachtagen und Fortbildungen statt. Innerhalb von Seminaren und Fortbildungen gestalten Fachberater*innen Lehr-Lern-Situationen für verschiedene Akteur*innengruppen. So werden „Denk- und Lernräume“ eröffnet. Dies ermöglicht neben der Aneignung von Wissen und Kompetenzen auch den Aus-tausch, den Kontakt und das Zusammengehörigkeitsgefühl untereinander und dient damit der professionellen Weiterentwicklung.

Die Themenauswahl ist gekennzeichnet vom Spannungsfeld der Interessen und Entwicklungsbedarfe der Fachkräfte, des Trägers und der fachberaterlichen Analyse und Bewertung. Die didaktisch-methodische Realisierung bedarf der bewussten Reflexion der mehrfachen Theorie-Praxis-Bezüge und des Zusammenhangs von Inhalt und Form.“ (AG Fachberatung der BAG-BEK 2019:5)

3.5. Arrangieren: initiieren, konzeptionieren, organisieren und begleiten



„Das System der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern ist gekennzeichnet durch eine Vielfalt der Akteur*innen Intentionen (Interessen) und Strukturen. Daher ist das Arrangieren von sozialpädagogischen und sozialpolitischen Aushandlungsprozessen in der Fachberatung von zentraler Bedeutung. Das Arrangieren umfasst das Planen, Konzeptionieren, Initiieren, Entwickeln von Strukturen, Organisieren, Begleiten und Evaluieren von Prozessen. Fachberater*innen ermöglichen unterschiedliche pädagogische Räume für Netzwerkbildung, Information, Austausch, Diskussion und das Treffen von Entscheidungen. Sie gestalten diese Prozesse pädagogisch didaktisch, verantwortlich und reflexiv.“(AG Fachberatung der BAG-BEK 2019:5)

Jetzt sind Sie dran ...
..... diskutieren Sie mit uns:

- Wie gestalten sich die Handlungsformen in Ihrer Praxis?
- Wie klappt die Realisierung der formulierten Ansprüche bei Ihnen?
- Wo klappt sie nicht?
- Was müsste passieren, damit Sie die formulierten Ansprüche realisieren könnten?
- Was brauchen Sie dazu?

**VIELEN DANK FÜR IHRE UND
EURE AUFMERKSAMKEIT !**

Literatur

Abbott, Andrew (1988): The system of professions. An essay on the division of expert labor. Chicago, Ill: University of Chicago Press.

Alsago, Elke (2019 i.E.): Zur Geschichte von Fachberatung für Kindertageseinrichtungen. Wechselwirkungen zwischen Historien, Biografien, sozialen Konstruktionen und Selbstkonstruktionen

Alsago, Elke; Karsten, Maria-Eleonora (2018a): Die Kunst der Balance in einem heterogenen Feld. Forschungsstand zur Fachberatung und wider das Blackbox-Gerede. In: Elke Alsago, Maria-Eleonora Karsten, Michael May und Christa Preissing (Hg.): Fachberatung im Aufbruch. Verortung-Herausforderungen - Empfehlungen. Freiburg: Herder (Im Dialog), S. 72–82.

Alsago, Elke; Karsten, Maria-Eleonora (2018): Zwischen Aufbruch, Rückschritt und Stagnation. Entwicklung von Fachberatung und berufspolitische Einordnung. In: Elke Alsago, Maria-Eleonora Karsten, Michael May und Christa Preissing (Hg.): Fachberatung im Aufbruch. Verortung - Herausforderungen - Empfehlungen. Freiburg: Herder (Im Dialog), S. 36–48.

BAG-BEK; AG Fachberatung (2019 i.E.): Selbstverständnis. Beitrag zur ethischen und sozialpädagogischen Fundierung der Fachberatung für Kindertageseinrichtungen.

Karsten, Maria-Eleonora (2011): Fachberatung revisited. oder: "Shakespeare - Bühnen" in der Elementarpädagogik. In: TPS (4), S. 15–17.

Nadai, Eva; Sommerfeld, Peter; Bühlmann, Felix; Krattiger, Barbara (2005): Fürsorgliche Verstrickung. Soziale Arbeit zwischen Profession und Freiwilligenarbeit. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verl. für Sozialwissenschaften.